

Jubeljahrzeit
 Abb. 1
 eingetragen unter Nr. 695/3
 Datum den 8.7.1934

BAUHOFFICE
 FÜR
 FERROVIA
 INWILL

31

Luftschleuder E

ELEKTRISCHE SCHNEESCHLEUDERMASCHINE FÜR DIE BERGBAHN RIBAS-NURIA IN SPANIEN.

Decimalindex 625.174.

Im Sommer des Jahres 1930 erhielt die Sociedad Española de Electricidad Brown Boveri in Madrid von der Sociedad de Ferrocarriles de Montana a Grandes Pendientes in Barcelona, im Anschluss an den Auftrag auf die Lieferung der Fahrleitung, der Gleichrichter-

sich an der Hauptlinie Barcelona-Toulouse befindlichen Ausgangspunkt Ribas nach dem in den spanischen Pyrenäen in 1960 m ü. M. gelegenen Ort Nuria, der für Wallfahrten, Höhenkuren, Berg- und Wintersport in Spanien bekannt ist und viel besucht wird.

Der Höhenunterschied zwischen Nuria und der Talstation beträgt 1055 m. Er wird durch eine Zahnradbahn von 12,2 km Länge mit gemischtem Adhäsions- und Zahnstangenbetrieb überwunden.

Die Hauptdaten der Bahnanlage sind:

Spurweite	1,0 m
Grösste Steigung	
auf Adhäsionsstrecke	65 ⁰ /00
auf Zahnstange	150 ⁰ /00
Kleinster Kurvenradius auf Adhäsionsstrecke und Zahnstange	80 m
Stromsystem	Gleichstrom
Mittlere Fahrdrachtspannung	1500 V

Abb. 1 gibt eine Gesamtansicht der betriebsbereiten Schneeschleudermaschine. Zu ihrer Fortbewegung ist eine elektrische Lokomotive nötig, da die Maschine selbst nur eine elektrische Ausrüstung für den Antrieb der Schleudervorrichtung, aber keine Triebmotoren für die Eigenbewegung aufweist. Während der Schleudertätigkeit wird das Fahrzeug mit einer Fahrgeschwindigkeit von rd. 5 km/h durch die Lokomotive gestossen, wobei der den Schleuderrädern zugeführte Schnee durch deren Drehbewegung fortwährend erfasst und weggeschleudert wird. Die Bahnanlage kann



Abb. 1. - Ansicht der Schneeschleudermaschine für die Bergbahn Ribas-Nuria.

unterstation sowie von vier Adhäsions- und Zahnradlokomotiven auch die Bestellung auf eine elektrische Schneeschleudermaschine. Diese wurde im Januar 1931 in Betrieb gesetzt und hat sich von Anfang an und insbesondere in dem sehr schneereichen Spätwinter ausgezeichnet bewährt und als dringende Notwendigkeit für die Durchführung eines ungestörten Winterbetriebes erwiesen. Die Schneeschleudermaschine wurde von der A.-G. Brown, Boveri & Cie. in Baden als Generalunternehmerin gebaut, die ihrerseits den mechanischen Teil der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur zur Ausführung übergeben hatte.

Die von der erwähnten Bahngesellschaft neuerbaute Linie führt von dem

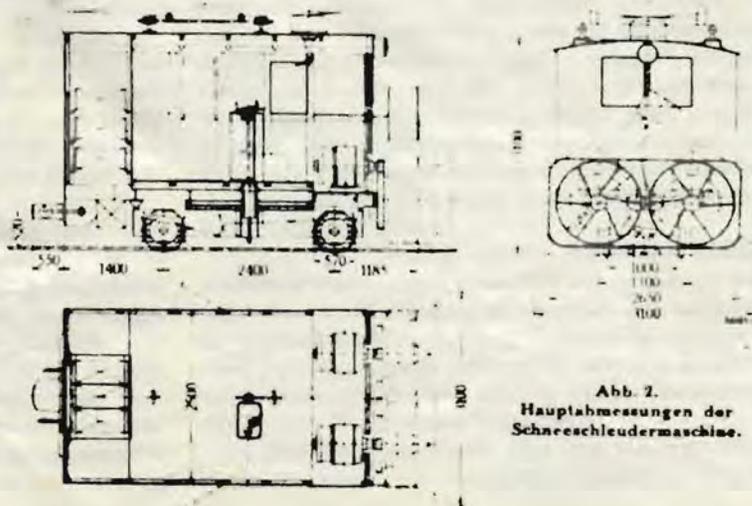


Abb. 2. Hauptmessungen der Schneeschleudermaschine.